

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1842**

96 (9.4.1842)

Italien.

Kirchenstaat. Rom, 20. März. Die über den Staatshaushalt des Kirchenstaats gedruckten Statistiken zeigen am Schlusse fast jeden Jahres ein erhebliches Defizit der Einnahmen über die Ausgaben. Der Kardinalschatzmeister Lotti hat viele Mittel, diese offene Geldwunde zu heilen, vergeblich versucht. Die Erhöhung des Einfuhrzolles und der Auflagen für fremde Luxusartikel, die Aufhebung von Steuerexemptionen hoher geistlicher Würdenträger und fremder hier residirender Diplomaten, sowie die für neue Privilegien und Konzessionen von gewissen Monopolisten zugestandenen beträchtlichen Steigerungen ihrer Kontraktgelder, haben nicht vermocht, den Ausfall zu decken. Der Tesoriere führt jetzt einen Vorschlag seiner Finanzräthe aus, welcher allerdings die Fälligkeit einiger öffentlichen Kassen für den Augenblick in Aussicht stellt, der indessen in seinen Folgen bedenklicher seyn dürfte, als man hier zu glauben geneigt ist. Er hat befohlen, daß die besonders von Kassenbeamten und andern Angestellten nach Gesetzesvorschrift dem Staate zu stellenden Kauttionen nicht, wie bisher, in liegenden Gründen, sondern in baarem Gelde in Zukunft geleistet werden sollen. Für die deponirten Summen sind 4 Prozent Zinsen versprochen worden. Für den Augenblick ist indes hier große Geldnoth. Was von angefangenen öffentlichen Arbeiten nicht auf Vollendung dringt, ist suspendirt oder ganz aufgegeben worden. Zu den bei Seite gelegten Arbeiten gehören unter vielen andern alle Ausgrabungen von Alterthümern, besonders die auf dem Forum Romanum. Anweisungen auf die Generalkasse werden seit mehreren Wochen an die gut habenden Arbeiter mit dem Bemerken ausgehändigt, die Verflüchtigung derselben erst nach einem Monate zu bewirken. Unter solchen Umständen und aus solchen Gründen, nicht, wie ein Korrespondent der augsburger „Allgemeinen Zeitung“ von hier aus berichtet, um einen begonnenen geräumigen Hausbau zu vollenden, ist die Regierung gezwungen, eine neue Anleihe bei Rothschild zu machen. Es ist sehr zu wünschen, daß dieselbe unter vortheilhaftern Bedingungen, als die letzte, erwirkt werden möge; andererseits jedoch ist kein Grund vorhanden, bei der jetzigen Sachlage es zu vermuthen. — Der Gouverneur von Rom hat in

den letzten Tagen die gesammte geheime und öffentliche Polizei aufgeboden, den Mörder des Ritters Palm ausfindig zu machen, und die wachsamem Eubirren haben ihn bereits entdeckt. Er ist ein Antiquitätenhändler, von dem der Ermordete in früherer Zeit oft etwas gekauft hatte. Sein Prozeß ist bereits gemacht, und man glaubt, daß er schon in nächster Woche durch die Guillotine hingerichtet werden wird. — Es ist heute abermals durch den Generalvikar ein päpstliches Edikt bekannt gemacht, welches die Einwohner Roms und seiner Umgegend ermahnt, den für das Jubiläum angeordneten geistlichen Funktionen beizuwohnen, und für das Seelenheil der Spanier und für den Zustand der katholischen Kirche zu beten. Dafür werden die Indulgenzen in ampla forma vertheilt. Da noch immer keine Ausländer erscheinen, welche an der Feier des Jubiläums Antheil nehmen möchten, so ist die Dauer desselben durch dasselbe Edikt bis zum 4. April verlängert worden. (L. N. 3.)

Sardinien. Der „Courier de Lyon“ vom 2. April meldet: Eine völlige und gänzliche Amnestie wird bei Gelegenheit der Vermählung S. Kön. Hoch. des Herzogs von Savoyen im Königreich Sardinien den Geächteten von 1821 und 1831 bewilligt werden. Auf die Anzeige von dieser hiesigen Maßregel, sagt unser Korrespondent, soll das Volk von Turin seine Freude kund gegeben haben. Sr. Maj. Karl Albert sollen von allen Klassen der Gesellschaft öffentliche Glückwünsche gebracht worden seyn. Wir glauben, daß dieser Akt einer guten und weisen Politik bald werde bekannt gemacht werden.

Schweden und Norwegen.

Christiania, 24. März. Dem norwegischen Budget für die drei Finanzjahre vom 1. Juli 1842 bis dahin 1845 zufolge sind die Einnahmen zu 2 Mill. 362,000 Species und die Ausgaben zu 2 Mill. 762,000 Species veranschlagt. Letztere übersteigen erstere um 400,000 Species, welche aus dem baarem Behalt der Staatskasse genommen werden sollen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von C. M. A. Lot.

Literarische Anzeige.

[A.390.1] Stuttgart. Werke für Reisende.

In der Hoffmann'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart sind erschienen und in allen soliden Buchhandlungen zu haben: Nouveau Guide du Voyageur en Italie. Sixième edit. orig. Milan. Preis 7 fl. 12 kr. Dasselbe ohne die große Karte à 5 fl. 24 kr. Lewald, A., Reisehandbuch durch Italien. Mit 2 Karten und 9 Plänen. In engl. Einbände 6 fl. — Reisehandbuch durch Tyrol. Mit Karte. Preis 1 fl. 12 kr. — Handbuch für Reisende am Rhein. Mit Karte. br. Preis 1 fl. 30 kr. Bollmann, L. v., die Schweiz und ihre Nachbarlande. Handbuch für Reisende. Mit 3 Stahlst. und Reisekarte. In engl. Einbände 4 fl. 30 kr. Ueber den Werth dieser Werke hat das reisende Publikum entschieden; Bollmann's Schweiz und Lewald's Italien stehen über aller Konkurrenz ähnlicher Werke!

[A.400.1] R. B. Nr. 383. Karlsruhe. (Anerbieten.) In einem achtbaren bürgerlichen Haus dahier kann ein solider Junge, der die hiesigen Lehranstalten besucht, in elterliche Aufsicht, Kost und Pflege genommen werden. Näheres ertheilt auf portofreie Anfragen das

Kommissionsbureau

von J. Scharpf.

[A.399.1] Karlsruhe. (Anzeige.) Achte westphälische Schinken, ächte feinste Pöner Würste, italienische Salami, Göttinger und Braunschweiger Würste, Frankfurter geräucherter Bratwürste sind frisch zu haben bei C. A. Fellmeth.

[A.231.3] Karlsruhe. (Weslannmachung.) Großherzoglich badische 50 fl. Loose vom Jahr 1840, so wie auch andere Staatspapiere werden bei uns auf's Billigste abgegeben, auch können Zinscoupons in- und ausländischer Staatspapiere, und besonders österreichische Coupons sogar vor der Verfallzeit bei uns verwertet werden.

Löw Homburger und Söhne.

[A.288.4] Straßburg. (Zu verkaufen.) 55 Stadlaternen mit ihren kupfernen Deckeln sind zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich bei der Gasdirektion im grünen Bruch in Straßburg melden.

[A.291.3] Karlsruhe. (Logisvermittlung.) Bei G. Wipfler, Charcutier, in der neuen Waldstraße, ist der zweite Stock zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Speicher, Waschküche, Keller, Holzremise, und kann auf den 23. Juli bezogen werden.

[A.378.2] Karlsruhe. (Gesuche.) Es wird ein im Zeichen talentvoller Mensch als Zögling gesucht von der lithogr. Anstalt und Steindruckerei von Th. Schuhmann.

[A.383.3] Radohlyzell. (Offene Gehülfsstelle.) Bei Apotheker Wosch Sohn in Radohlyzell kann sogleich ein Gehülfe eintreten. Die Lusttragenden möchten sich an denselben wenden.

[A.379.2] Karlsruhe. (Dienstgesuche.) Wegen eingetretener Familienverhältnisse sucht ein Franzosimmer von gesetztem Alter und von angenehmem Aussehen, eine ihm angemessene Stelle, entweder hier oder auf dem Land. Sie ist in allen weiblichen Arbeiten erfahren, spricht deutsch und französisch, sieht nicht so sehr auf großen Gehalt als auf freundschaftliche Behandlung. Näheres ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A.371.3] Frankfurt. (Anzeige.) Für Zahnärzte und Platinakonsumenten halte ich ein vollständiges Lager von künstlichen Pariser Zähnen aller Art, von Pariser Platina in Draht, Platten und geschlagenen Blättern, von geschlagenem und gepreßtem Gold zur Ausfüllung der Zähne, nebst den berühmten Froidsseilen in allen Nummern; Sämmtliches in bewährter vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen. Georg Hagen, Schnurgasse, H. 52, in Frankfurt a. M.

[A.369.3] Nr. 5092. Radohlyzell. (Offene Stelle.) Die Sportelerttrahentenstelle bei hiesigem Amte mit einem Ertrage von ungefähr 500 fl. wird bis 1. Juni d. J. offen. Radohlyzell, den 24. März 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Klein.

[A.362.3] Nr. 3574. Gerlachshausen. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Johann Grimmer von Gerlachshausen haben wir Oant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 6. Mai d. J., früh 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diese Gantmasse zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerausgleich ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Gerlachshausen, den 16. März 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Fischer.

[A.338.1] Nr. 3212. Adelsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bürgers Konrad Keller von Hirschlanden haben wir Oant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 27. April d. J., Vormittags 8 Uhr, festgesetzt, in welcher Tagfahrt alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, die das Anmeltdende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausgleich ernannt, und Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausgleiches die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Adelsheim, den 21. März 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Kasl. vdt. Hofheing.

[A.355.2] Nr. 7617. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger Johannes Adler von Broggingen ist Oant erkannt, so sehr auf großen Gehalt als auf freundschaftliche Behandlung. Näheres ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A.371.3] Frankfurt. (Anzeige.) Für Zahnärzte und Platinakonsumenten halte ich ein vollständiges Lager von künstlichen Pariser Zähnen aller Art, von Pariser Platina in Draht, Platten und geschlagenen Blättern, von geschlagenem und gepreßtem Gold zur Ausfüllung der Zähne, nebst den berühmten Froidsseilen in allen Nummern; Sämmtliches in bewährter vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen. Georg Hagen, Schnurgasse, H. 52, in Frankfurt a. M.

[A.369.3] Nr. 5092. Radohlyzell. (Offene Stelle.) Die Sportelerttrahentenstelle bei hiesigem Amte mit einem Ertrage von ungefähr 500 fl. wird bis 1. Juni d. J. offen. Radohlyzell, den 24. März 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Klein.

[A.362.3] Nr. 3574. Gerlachshausen. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Johann Grimmer von Gerlachshausen haben wir Oant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Freitag, den 6. Mai d. J., früh 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diese Gantmasse zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerausgleich ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Gerlachshausen, den 16. März 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Fischer.

[A.338.1] Nr. 3212. Adelsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bürgers Konrad Keller von Hirschlanden haben wir Oant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 27. April d. J., Vormittags 8 Uhr, festgesetzt, in welcher Tagfahrt alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, die das Anmeltdende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausgleich ernannt, und Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausgleiches die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Adelsheim, den 21. März 1842. Großh. bad. Bezirksamt. Kasl. vdt. Hofheing.

[A.355.2] Nr. 7617. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger Johannes Adler von Broggingen ist Oant erkannt, so sehr auf großen Gehalt als auf freundschaftliche Behandlung. Näheres ertheilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A.302.2]

# Reisegelegenheit



## regelmäßige tägliche Dampfschiffahrt zwischen **Knielingen, Mannheim, Rotterdam & Havre**

## regelmäßige Postschiffahrt zwischen **HAVRE & NEWYORK.**

Im Laufe des Monats April und Mai ist folgende Abfahrt festgesetzt:  
von **Knielingen & Mannheim** von **Havre**

den 1. April	den 8. April Schiff Jowa
„ 6. April	„ 16. April „ Oneida
„ 12. April	„ 24. April „ Argo
„ 17. April	„ 1. Mai „ François I.
„ 22. April	„ 8. Mai „ Burgundy
„ 27. April	„ 16. Mai „ Baltimore
„ 1. Mai	„ 24. Mai „ Emerald.
„ 6. Mai	
„ 11. Mai	
„ 17. Mai	

Einschreibungen und Expeditionen besorgen darauf wie auf die von Havre jetzt wöchentlich abgehenden schönen Dreimaster die Unterzeichneten, welche zu jeder näheren Auskunft mit Vergnügen bereit sind.

**Rosenfeldt, Müller & Glock**  
in Mannheim.

**Ernst Glock**  
in Knielingen & Leopoldshafen.

[A.398.3] Bruchsal. (Hausverkauf.)  
Zufolge hoher Verfügung des großherzoglichen Ministeriums des Innern, katholische Kirchensektion vom 22. v. M. Nr. 5391 wird das zur diesseitigen Verwaltung gehörige, sogenannte Honefgebäude unter Auktionsvorbehalt zu Eigentum versteigert und hiezu  
Donnerstag, den 28. d. M.,  
Morgens 10 Uhr,

anderaumt.

Dasselbe besteht:

- 1) in einem dreistöckigen steinernen Wohngebäude an der nordwestlichen Gränze der Stadt, mit freier Aussicht auf die nahe angelegte Eisenbahn und Bahnhofsstelle, so wie auf das entferntere Vogesengebirg. Es enthält 16 geräumige Zimmer, Speicher, Keller und Küche; in einem Anbau, worin einige bewohnbare Zimmer, ein Saal, und unter diesem eine große Waschküche und Holzremisen sich befinden;
- 2) in einer zweistöckigen Scheuer mit gewölbtem Keller; in einem separaten Stallgebäude mit einer kleinen Wohnung, und
- 3) in einem unmittelbar neben dem Hauptgebäude gelegenen 21 Ruthen im Maß haltenden, regelmäßig angelegten Garten und Hofraute.

Das Ganze enthält beiläufig einen Flächengehalt von 3 Vierteln, und ist mit einer steinernen Mauer umgeben, einerseits von dem Garten des Posthalters Reich, andererseits von Gassen und dem städtischen Zwingergraben begränzt. Die desfalligen Liebhaber werden auf benannten Tag und Stunde zur Seigerung auf diesseitigem Bureau eingeladen, wobei sich Auswärtige jedoch mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.  
Bruchsal, den 6. April 1842.  
Großh. bad. Milde-Stiftungsverwaltung.  
Becker.

[A.370.2] Karlsruhe. (Hausverkauf.) Das Haus Nr. 11 der Waldhornstraße, zweistöckig, mit Mansarden, neuem geräumigem Seitenbau, in Allem 15 Zimmer, wovon 12 heizbar sind mit 1 Kofen, Garberöde, 2 Küchen, Speisekammer und 4 bewohnbaren Speicherkammern, vorzüglichem gewölbtem Keller und allen sonstigen Erfordernissen, mit Einrichtung zu Stallung für 2 Pferde, neugepflastertem Hof und wohlangelegtem Garten, wird auf Antrag des Eigentümers einer dritten Versteigerung ausgesetzt und hiezu Tagfahrt auf  
Montag, den 11. April d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr,  
im Hause selbst anderaumt. Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Steigerungbedingungen sowohl bei diesseitiger Stelle, als bei dem Stadtmagistratsrevisorassistenten Artopp eingesehen werden können, und daß nach Erzielung eines günstigen Resultats der Zuschlag nach zweimal 24 Stunden erfolgen soll.  
Karlsruhe, 4. April 1842.  
Großh. bad. Stadtmagistratsrevisorat.  
G. Gerhardi.

[A.319.3] Konstanz. (Haus- und Gartenverkauf.) In der Verlassenschafts-sache des verstorb. Freiherrn Nikolaus von Mainau, Grundherr zu Gailingen, wird am  
Donnerstag, den 21. April,  
Vormittags 10 Uhr,  
der Erbvertheilung wegen, mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung, in öffentlicher Steigerung zu Konstanz den Verkauf ausgesetzt:  
a) Das daselbst in der St. Paulstraße sich befindliche, mit Nr. 559 bezeichnete, jedoch noch nicht ganz ausgebaute Wohnhaus, bestehend  
1) in dem Vorderhaus mit 3 Stockwerken, dessen Umfassungsmauern, mit Ausnahme der Kreuzstöcke und Thürgerichte, ganz von Backsteinen aufgeführt sind. Das Stockgebälke ist eingelegt, eine weitere innere Eintheilung aber noch nicht getroffen.  
2) Unter diesem Vorderhaus befinden sich zwei vorzüglich gewölbte und sehr geräumige Keller.

[A.315.3] Oberachern. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Unterzeichnete ist gesonnen  
Montag, den 18. April d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,

[A.397.3] Bruchsal. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Kammerforst werden durch die Bezirksforstrei Graben nachbenannte Holzsortimente einer öffentlichen Aufsteigerung ausgesetzt, und zwar:  
Donnerstag, den 21. April d. J.,  
28 Stämme eichenes Bau- und Nutzholz,  
2000 Stück Hopfenstangen und  
600 „ Bohlenstücken.  
Freitag, den 22. April d. J.,  
3 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz,  
2 1/2 „ eichenes do.  
4 „ gemischtes do.  
9 1/2 „ buchenes Prügelholz  
16 „ gemischtes do.  
4275 Stück buchenes und  
3925 „ gemischte Wellen.  
Die Zusammenkunft findet jeweil früh 8 Uhr auf der Grabener Hauptallee nächst der Neuborfer Straße statt.  
Bruchsal, den 5. April 1842.  
Großh. bad. Forstamt.  
v. Koberg.

b) Das unmittelbar an das Vorderhaus anstoßende Hinterhaus mit 2 Stockwerken, mehreren Scheiberegelwänden, Speisegewölbe und gewölbtem Keller. In ebener Erde ist Raum zur Waschküche und Badezimmer, auch befindet sich dabei noch ein weiterer Hofraum. Das ganze Gebäude ist mit Ziegeln gedeckt.  
c) Ein abgefondert stehendes Stallgebäude, für 6 Pferde hergestellt, mit Kutschkammer versehen, von Stockmannern aufgeführt, nebst hinreichendem Raum zur Futterlagerung unter dem Dach.  
d) Ungefähr 3 Bieriing 13 Ruthen Garten hinter den vorbeschriebenen Gebäulichkeiten, mit einem Ausgang in die Augustinerstraße.  
Von der städtischen Brunnenwasserleitung besteht auf Recognition eine Brunnenleitung in vorbeschriebenes Haus und Garten.  
Der Auktionspreis ist  
15,500 fl.,  
und können auch noch vorräthige Quaders und Kieselsteine, so wie Hohlziegel in Kauf gegeben werden.  
Kauflustige werden eingeladen, an besagtem Tag und Stunde sich in gedachtem Hause einzufinden.  
Kadolphzell, den 29. März 1842.  
Großh. bad. Amtsdirektorat.  
Haas.

[A.359.2] Nr. 1988. Pforzheim. (Holzversteigerung.) In der Forstdomäne Hagenschieß werden durch Bezirksforstverweiser Werder auf Seehaus versteigert:  
Donnerstag, den 14. April d. J.  
in den Distrikten Kapellein und Schloßwald:  
12 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz,  
5 1/2 „ eichenes do.  
215 1/4 „ tannenes do.  
33 1/4 „ tannenes Prügelholz, und  
9 Eoos Abholz.  
Freitag, den 15. d. M.  
in obigen Distrikten und im Liebenackerberg:  
55 Stämme tannenes Floßholz,  
137 „ Bauholz,  
12 Stück tannene Stangen,  
1379 „ Säglöße,  
3 „ buchene Kugelhölzer,  
1 „ eichener Kugelhölzer.  
Die Zusammenkunft ist am ersten Tag auf der Mainplatte und am zweiten Tag auf dem Seehaus jeweils früh 9 Uhr.  
Pforzheim, den 3. April 1842.  
Großh. bad. Forstamt.  
Holtz.

[A.397.3] Bruchsal. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Kammerforst werden durch die Bezirksforstrei Graben nachbenannte Holzsortimente einer öffentlichen Aufsteigerung ausgesetzt, und zwar:  
Donnerstag, den 21. April d. J.,  
28 Stämme eichenes Bau- und Nutzholz,  
2000 Stück Hopfenstangen und  
600 „ Bohlenstücken.  
Freitag, den 22. April d. J.,  
3 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz,  
2 1/2 „ eichenes do.  
4 „ gemischtes do.  
9 1/2 „ buchenes Prügelholz  
16 „ gemischtes do.  
4275 Stück buchenes und  
3925 „ gemischte Wellen.  
Die Zusammenkunft findet jeweil früh 8 Uhr auf der Grabener Hauptallee nächst der Neuborfer Straße statt.  
Bruchsal, den 5. April 1842.  
Großh. bad. Forstamt.  
v. Koberg.

[A.397.3] Bruchsal. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Kammerforst werden durch die Bezirksforstrei Graben nachbenannte Holzsortimente einer öffentlichen Aufsteigerung ausgesetzt, und zwar:  
Donnerstag, den 21. April d. J.,  
28 Stämme eichenes Bau- und Nutzholz,  
2000 Stück Hopfenstangen und  
600 „ Bohlenstücken.  
Freitag, den 22. April d. J.,  
3 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz,  
2 1/2 „ eichenes do.  
4 „ gemischtes do.  
9 1/2 „ buchenes Prügelholz  
16 „ gemischtes do.  
4275 Stück buchenes und  
3925 „ gemischte Wellen.  
Die Zusammenkunft findet jeweil früh 8 Uhr auf der Grabener Hauptallee nächst der Neuborfer Straße statt.  
Bruchsal, den 5. April 1842.  
Großh. bad. Forstamt.  
v. Koberg.

[A.315.3] Oberachern. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Unterzeichnete ist gesonnen  
Montag, den 18. April d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Adler hier nachbeschriebene Liegenschaften, unter vortheilhaften Bedingungen, versteigert zu lassen, als:  
1) eine zweistöckige von Stein erbaute Mählmühle mit 2 Mahl- und einem Gerbgang, mit besonders schönen der Scheuer und Stallungen, besondern Schweinhalten, Backofenhaus oben im Dorfe, vornen der Weg, hinten der Mühlbach, oben Allmend, unten Peter Deter;  
2) ca. 12 Ruthen Gemüsgarten beim Hans;  
3) eine Jauch Ader bei der Mühle neben Peter Deter und Konrad Banerndisfel;  
4) einen halben Morgen Wiesen auf den Rothmatten neben Joseph Haber und Kaver Storz.  
Oberachern, den 28. März 1842.  
Ferdinand Mahner.

[A. 364.3] Nr. 4791. Neckarbischofsheim. (Fahndung.) Der unten bezeichnete Fabrikarbeiter Nikolaus Hubert aus Mainz, welcher nach Ertheilung einer ihm wegen fortgesetzten Betrugs vom k. württ. Kriminalgericht Stuttgart zuerkannten fünfmonatlichen Kreisgefängnißstrafe von Heilbronn über Hirschhorn mittelst Schuß in seine Heimat verbracht werden sollte, ist, nach vorgängiger Mißhandlung des Transporteurs, am 30. v. M. in der Nähe von Hirschhorn entwichen.  
Wir bitten, auf dieses gefährliche Subjekt zu fahnden und es im Betretungsfall anher abliefern zu wollen, wobei wir bemerken, daß Hubert zur Zeit der Entweichung keinerlei Papiere zu seiner Legitimation besessen hat.  
Signalement des N. Hubert.

Alter, 45 Jahre,  
Größe, 6',  
Statur, schlank,  
Gesichtsform, lang,  
„ Farbe, gesund,  
Haare, braun,  
Augbraunen, braun,  
Augen, grau,  
Nase, gewöhnlich,  
Mund do.  
Zähne, voll,  
Zähne, gut,  
Kinn, rund,  
Weine, gerade,  
Besondere Kennzeichen, keine.  
Kleidung:  
eine blau tuchene Kappe,  
ein braun tuchener Oberrock,  
eine gestreifte gelbe Weste,  
blau tuchene Hosen,  
Stiefel.  
Neckarbischofsheim, den 2. April 1842.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Reff.  
vdt. Kraus,  
Akt. jur.

[A.356.2] Nr. 7824. Kenzingen. (Urtheil.) In Sachen des Georg Billinger von Wühl gegen Johann Deschger von da, Arrestanlage und Forderung betreffend, wird zu Recht erkannt:  
1) Es sehe der auf die dem Beklagten gehörige Hälfte eines Waidlings im Werthe von 30 fl., auf dessen Gutshaus bei Großberz, Straßenbauminspektion in Dffenburg im Betrage von 40 fl., und auf den zwischen der endinger und forchheimer Straße liegenden Ader desselben im Anschlage von 50 fl. durch die diesseitige Verfügung vom 2. Dez. v. J., Nr. 29,363 gelegte Arrest für gerechtfertigt und bis zur Entscheidung in der Hauptsache fortdauernd zu erklären.  
2) Werden die in der öffentlichen Vorladung vom 11. Dezbr. v. J., Nr. 30,131 aufgeführten Thatsachen der Klage für zugestanden, alle Einreden des Beklagten für veräuert, und  
3) der Beklagte für schuldig erklärt, binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung 91 fl. für Steinfuhren an den Kläger zu zahlen und alle Kosten zu tragen.  
W. R. W.

Entscheidungsgründe.  
1) Laut bei den Akten befindlichen Bescheidungen wurde die Verfügung vom 11. Dez. v. J., Nr. 30,131, öffentlich bekannt gemacht;  
2) In demselben ist der dem Beklagten für den Fall des Nichterscheinens in der zur Arrestrechtfertigung und Verhandlung in der Hauptsache auf den 20. Jenner d. J. angeordneten Tagfahrt angedroht, daß das Arrestverfahren fortgesetzt, die Thatsachen der Klage in der Hauptsache für zugestanden, und alle Einreden für veräuert erklärt würden;  
3) Beklagter ist in dieser Tagfahrt nicht erschienen;  
4) Kläger hat auf den Auspruch der angeordneten Rechtsnachtheile angetragen;  
5) Durch den Auspruch derselben erschien die Verhandlung über alle erheblichen Thatsachen geschlossen, es mußte daher nach §. 689, 694, 699, 311, 670 und 169 der Pr. O., wie gechehen, erkannt werden.  
Beschl. u. f. g.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so bringen wir obiges Veräuernungskenntniß an Verkündungsorte zur öffentlichen Kenntniß.  
Kenzingen, den 30. März 1842.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Sieb.  
vdt. Klippel,  
Akt. jur.

[A.391.2] Nr. 2412. Korf. (Aufforderung.) Am 28. März d. J. wurden von dem Postenführer Hattinger und Gränzaußseher Heinrich auf der sog. A. B. C. Insel 6 Päckel aufgefunden, in denen sich  
8 Pfund Schnupftabak,  
5 „ Rauchtabak,  
9,745 Stück Cigarren und  
14 Bändchen poetische und medizinische Werke in französischer Sprache  
befanden.  
Ewaige Eigenthumsansprüche sind innerhalb 4 Wochen dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die Bändel von diesen Waaren für unterschlagen angenommen und diese konfisziert werden würden.  
Korf, den 1. April 1842.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. Neubronn.